

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heißen Schlachten durchhalten. Das Gedächtnis wird auch die Etymologie und die Tristorgrammatik als Bundesgenossinnen begrüßen: S. 27 bi—bo, Redupl. der Wurzel po vgl. potus. S. 63. salire Salier. S. 47. pono aus posino. S. 38. nuere von uere vgl. vestis usw.

Zum Nutzen des Schülers kommt auch die Tochter der lateinischen Muttersprache, das Französische in den Anmerkungen zur Geltung. Boesch verdankt das der Anregung von Felix Hartmann, der in seinem Buche „Die Wortfamilien der lateinischen Sprache“ dem Lehrer ein willkommenes Nachschlagewerk geschenkt hat. Hartmann könnte auch von Boesch lernen wie man die deutschen Mundarten für das Latein verwerten kann. Der Schweizerdialekt kommt da meines Wissens zum ersten Mal zu Ehren: S. 28 Hebì, S. 53 Ankä, S. 28 räß. Es ließen sich noch weitere Wörter aus der Mundart verwerten, so „flennä“ S. 8. „Blieb gsund“ vale S. 15. Auch deutsche Lehn- und Fremdwörter kämen dem Gedächtnis gern zu Hilfe, z. B. S. 12 Zins, S. 14 Patent, S. 41 Quittung, S. 49 Predigt usw. Fürchtet der Verfasser so könnte das Büchlein zum Buche werden, so müßte er nur Unnützes weglassen, ich meine die vielen Verba frequentativa und intensiva, die sich fast wie Lieblinge im Büchlein breitmachen z. B. missitare, petenare, noseitare, lactare, anetitare und viele andere. Solche Bäume machen nur Schatten und tragen keine Früchte. Succide illas ut quid etiam terram occupant?

Prof. Dr. Kündig.

Lehrerzimmer.

Könnte einer der H. Kollegen mir vielleicht ein Lehrbuch der Chemie empfehlen, das man dem Unterricht am Gymnasium zu Grunde legen kann, ohne gar zu viel ergänzen zu müssen? Es sollte auch wenigstens kurz die neueren Theorien und die wichtigsten Kapitel der allgemeinen Chemie behandeln. Für freundliche Auskunft besten Dank im Voraus!

Zur gesl. Beachtung.

Alle Zusendungen, die die Schriftleitung des *Wochenblattes der „Schweizer-Schule“* betreffen, richte man bis 1. September gütigst an

Hochw. Herrn Schriftleiter Dr. Baum, Baden (Aargau).

Katholisches Knaben-Institut

in Martigny (Wallis, Schweiz)

Internat und Externat
geleitet von den Marienbrüdern.

Gesunde und angenehme Lage in der franz. Schweiz.
Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Besonderer Vorkurs für deutsche Schüler. Vorbereitung für Bureau-, Post- und Eisenbahndienst. — Bank-, Gewerbe- und Handelschulen, Hôtels. Eintritt: 27. September 1917. Nähere Auskunft und Prospekt durch den Direktor der Anstalt. P 24953 L

Schulartikel

werden am wirksamsten empfohlen in dem Inseratenteil eines verbreiteten und sorgfältig beachteten

Schulblattes.



Das sonnige, wald- und wiesenreiche Hochtal ist als Kurgebiet namentlich Blutarmen, Neurasthenikern, Rekonvaleszenten, Ruhe- und Erholungsbedürftigen sehr zu empfehlen. Dankbares Touristengebiet! Gute Unterkunft in Privatpensionen von Fr. 4.50, in Hotels von Fr. 5.50 an. Prospekt gratis; neuer, reichillustr. Führer zu 50 Cts. Adresse: Zentralverkehrsbureau Toggenburg in Lichtensteig (K. Schöbi, Lehrer). P 1874 G

Kontokorrentbogen zu 4 Rp., Wechsel- und Chekformulare zu 2 Rp. liefert Ad. Köpfli, Sekundarlehrer, Baar.

Turnschuhe

Turn- und Sportkleider empfiehlt billigst J. U. SCHENK, BERN, Scheibenweg 22. 107

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Inserate sind an die Publicitas A. G. (Haasenstein & Vogler) in Luzern zu richten.

Eigene Milchwirtschaft

93 Melchsee-

Frutt

am See 1900 m ü. M. Hochtale. Billigste Pensionspreise.

Illustr. Prospekt durch A. Reinhard-Bucher.

Route: Brünigbahn-Melchtal-Stöckalp-
Frutt-Jochpass-Engelberg-Meiringen

Kurhaus Reinhard

Neu umgebautes, bestempf. Haus; 100 Betten, Glashalle, elekt. Licht, Zentralheizung. Teleph. Genussr. stärk. Kuraufenthalt in reiner Gebirgsluft und romant., florareichem

Bettagslieder.

„Dilegam te, Domine“, lat. Original des Schweizerpsalms, namentl. f. Kirchentöre geeig. für gem. oder Männerchor. St. 15 Rp.

„Da pacem“, „Herr, gib uns Frieden“, lat. oder deutsch für 6stimm. gem. Chor. 2. Aufl.

„Vater unsrer Väter“ und „Lobet den Herrn“ für gem. Chor v. B. Kühne.

„Näher, mein Gott zu Dir“ für gem. Männer- oder Töchterchor. St. 15 Rp.

„Das ist der Tag des Herrn“ v. Kreuzer f. M. oder gem. Chor. St. 20 Rp.

Verlag: Hans Willi, Cham.

Bücher und Schriften.

(Besprechung vorbehalten.)

Die stille Stunde. Sammlung Schweizerischer Dichtungen. Herausgegeben von J. Bührer. 5. Die Stadt und andere Erzählungen. Aus dem Nachlaß von Frič Marti. 99 Seiten. Verlag: Art. Institut Drell Fügli, Zürich. Preis Fr. 1.80.

Der heilige Nikolaus von der Flüe. Eine Leuchte für die Gegenwart. Von Alfred Ammann, Pfarrer in Dierishofen. 33 Seiten. Druck und Verlag von Louis Ehrli in Sarnen. 1917. Preis 30 Cts.

Das Zeichnen in der Volksschule. (4.—9. Schuljahr.) Stoffprogramm und Wegleitung zum systematischen Zeichenunterricht. Von J. Greuter, Sekundarlehrer, Winterthur. 38 Seiten, 8° Format mit 23 Tafeln in Autotypie. Druck und Verlag: Art. Institut Drell Fügli, Zürich. Preis Fr. 3.—, M. 4.—.

Schul-Wandtafeln

aus Eternitschiefer nach jedem beliebigen Mass mit und ohne Gestell. Eternitschiefertafeln für Befestigung an der Wand in Größen bis zu 5 m². Verlangen Sie Katalog. ☎ Teleph. 1.96

Jos. Kaiser z. Aegeritor, Zug.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unser Inseratenteil.